

▼ **I. Das bundesweite Treffen des ABSP unterstützt die Initiativen zu einer Großdemonstration unter dem vorläufigen Arbeitstitel: Nicht auf unsere Kosten - soziale Rechte durchsetzen - Wirtschaft demokratisieren!**

- Der Koordinierungskreis wird beauftragt, bis zum 18.12.08 eine erste Zuarbeit für eine Aufruf-Plattform mit dem für das ABSP wichtigen Kernforderungen zu erarbeiten.
- Dem Ko-Kreis wird empfohlen, sich dabei an dem Diskussionspapier der "Stadtmusikanten" aus Berlin zu orientieren.
- Die Vertreter der AG Soziales Berlin erhalten ein Mandat, sich stellvertretend für das ABSP an der vorbereitenden Diskussion zu beteiligen.
- Das bundesweite Treffen würde eine Demonstration vor der Mobilisierung zum NATO-Gebursteg begrüßen. Sie sollte jedoch auf alle Fälle vor dem ersten Main stattgefunden haben.

▼ **II. Das bundesweite Treffen des ABSP bittet den KO-Kreis, das Vertreter/innen bei den beiden nächsten Vorbereitungstreffen am 6.1.09 in Frankfurt (M) und am 8.1.09 in Berlin anwesend sind.**

- Der Ko-Kreis des ABSP wird gebeten, ein Arbeitstreffen bei der KOS in Berlin anzuregen.
- Dabei sollte sondiert werden, ob es sinnvoll ist, ein sondierendes Gespräch mit dem DGB zu suchen.

▼ **III. Das ABSP verabredet eine aufbauende Mobilisierung im Vorfeld der Demonstration, mit den jeweiligen Arbeitsschwerpunkten Vorort**

- Kinderarmut-Plattform
- "Vertafelung" der Gesellschaft und kein Geschäft mit der Armut - "Feste der würdigen Wut" als Gegenstücke zu den Sozialmärkten der Tafel und Anbietern der sogenannten "existenzsichernden Dienstleistungen"
- Zahltag - Rechtsdurchsetzung durch selbstorganisierten Begleitschutz

▼ **IV. Das ABSP bereitet Materialien für eine intervenierende Graswurzel-Kampagne vor, mit den die Basisgruppen die Hergestellte Aufmerksamkeit in den Parteiwahlkämpfen nutzen können.**

- Der KO-Kreis wird gebeten, umsetzende Überlegungen zum nächsten bundesweiten Treffen vorzubereiten.
- Als Arbeitstitel für die Kampagne wird vorgeschlagen: "würdige wut 09".
- Bis zum Februar Treffen diskutieren die Basisgruppen, ob und wie sie die Möglichkeiten sehen, regionale Ratschläge zu Umsetzung einer solchen Graswurzel-Kampagne anzuregen.

• **V. Das ABSP sollte in den bundesweiten Gesprächen für einen "Großen Bewegungs-Ratschlag" im Oktober plädieren.**